

durch einen sternenklaren sommerlich warmen Sonnenuntergang wurde die Arbeit der Adenstedter Junggesellschaft belohnt, die zwei Tage in mehr als dutzendfacher Personalstärke mühsam Strauchschnitt aus dem Dorf zusammenfuhr.



Haushoch türmte sich der Berg auf, der bei untergehender Sonne von der Adenstedter Feuerwehr wachsam entzündet wurde.



Das aufgeschüttete Material war knochentrocken und entwickelte so eine starke weittragende Hitze, und der Berg brannte diesmal lichterloh und zügig herunter.



Hier konnten die Adenstedter wieder einmal das größte Osterfeuer der Region erleben.



Weiterhin gut umsorgt mit Wurst und Getränken feierten sie dann auch bis in die frühe Nacht.